



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 94 242

Fax: (030) 227 – 96 860

e-mail: axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 5. April 2001

## **Dialog wieder aufgenommen**

### **Arbeitskreis "Nachhaltige Energiewirtschaft" bei der Friedrich-Ebert-Stiftung erfolgreich gestartet**

Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises „Nachhaltige Energiewirtschaft“ verlief in guter und konstruktiver Atmosphäre. Der Arbeitskreis der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet ein Forum, die Kräfte für die Energiewende zu bündeln. Umwelt- und Energieverbände hatten den Energiedialog teilweise verlassen. Der Gesprächsfaden zur SPD-Fraktion ist jetzt wieder aufgenommen. Dr. Axel Berg: "Der Dialog über den Weg zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft wird fortgesetzt. Darüber bin ich sehr glücklich."

Zwischen dem SPD-Sprecher der Energie-Enquête-Kommission und den Verbänden gibt es ein hohes Maß an Übereinstimmung in der Analyse und bei der Empfehlung politischer Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Energieversorgung. Die Mitglieder des Arbeitskreises sehen u.a. folgende energiepolitischen Erfordernisse:

Die Energiemarkt-Liberalisierung muss politisch stärker flankiert werden. Unbundling der Energieversorger sollte konsequent vollzogen werden. Durchleitungsentgelte müssen an betriebswirtschaftlichen Kosten orientiert sein. Eine Instanz, die für fairen Wettbewerb sorgt muss geschaffen werden. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) muss so geregelt werden, dass das Mengenziel 23 Mio. t CO<sub>2</sub>-Reduktion erreicht wird. Die deutsche Vorrangregelung für Strom aus erneuerbaren Energien muss Baustein eines umfassenden europäischen Solarpaktes sein. Mängel der Ökosteuer-Konstruktion sollten durch eine Ausrichtung auf Emissionen korrigiert, Ausnahmetatbestände sollten beseitigt werden.

Im Arbeitskreis wurden die Chancen der Globalisierung beleuchtet, die sich für innovative deutsche Unternehmen bieten. "Wir wollen die volkswirtschaftlichen Vorteile für Deutschland durch eine Vorreiterrolle im Klimaschutz und bei erneuerbaren Energien deutlich machen", so Axel Berg. Zur Unterstützung der vielen kleinen Unternehmen in diesem Sektor sollte ein Exportrat installiert werden. Wenn es eines Tages gelingt, in das WTO-Regelwerk auch Umwelt- und Sozialkriterien einzufügen, wären wir einen riesigen Schritt weiter.

Auf der nächsten Sitzung am 28. Juni wird sich der Arbeitskreis mit „Hemmnissen und Handlungsbedarf im Wärmemarkt“ befassen.

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,  
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de